

tomne un programme global précisant notamment comment les objectifs de l'initiative seront atteints dans le délai de 10 ans fixé.

Sprecherin – Porte-parole: Diener

Schriftliche Begründung

Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort.

Développement par écrit

Les auteurs renoncent au développement et demandent une réponse écrite.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 11. Mai 1994

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 11 mai 1994

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Überwiesen – Transmis

94.3113

Postulat Zbinden

**Kulturauftrag von Radio DRS.
Massnahmen des Bundesrates**

**Mandat culturel de la radio DRS.
Mesures du Conseil fédéral**

Wortlaut des Postulates vom 16. März 1994

Der Bundesrat als Konzessionsbehörde wird beauftragt, in Anlehnung an Artikel 55bis Absatz 2 der Bundesverfassung («Radio und Fernsehen tragen zur kulturellen Entfaltung, zur freien Meinungsbildung sowie zur Unterhaltung der Zuhörer und Zuschauer bei.») mit der SRG-Generaldirektion zusammen nach Lösungen zu suchen, welche den durch die geplanten Sparmassnahmen gefährdeten Kulturauftrag von Radio DRS und insbesondere von Radio DRS 2 auch weiterhin auf qualitativ hohem Niveau und ungeschmälert garantieren helfen.

Texte du postulat du 16 mars 1994

Le Conseil fédéral est prié, en sa qualité d'autorité concédante, de chercher avec la Direction générale de la SSR des solutions permettant à la radio DRS et en particulier à Radio DRS 2 de continuer à assurer le niveau qualitatif et quantitatif de leurs émissions, malgré les mesures d'économies prévues, conformément à l'article 55bis alinéa 2 de la Constitution fédérale («La radio et la télévision contribuent au développement culturel des auditeurs et téléspectateurs, à la libre formation de leur opinion et à leur divertissement.»)

Mitunterzeichner – Cosignataires: Aguet, Bäumlin, Bodenmann, Brügger Cyril, Bundi, Danuser, Duvoisin, Eggenberger, Fankhauser, von Felten, Gross Andreas, Haering Binder, Hafner Ursula, Herczog, Hubacher, Jeanprêtre, Jöri, Ledergerber, Marti Werner, Ruffy, Steiger Hans, Strahm Rudolf, Tschäppät Alexander, Vollmer, Züger (25)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Im Rahmen ihrer Fünfjahresplanung hat die SRG-Generaldirektion Radio DRS die Vorgabe gemacht, in den Jahren 1995 bis 1998 Einsparungen in der Grössenordnung zwischen 4,5 und 6 Millionen Franken vorzunehmen.

Dem Vernehmen nach soll nun radiointern der Kultursender DRS 2 vom finanziellen und personellen Abbau überpropor-

tional betroffen sein. DRS 2 hat schon in den Jahren 1990 bis 1993 – im Vergleich zu den beiden Schwesternketten DRS 1 und DRS 3 – markant weniger Mittel erhalten. Die neue Sparrunde gefährdet deshalb die Programmphilosophie, die sich am Kulturauftrag orientiert.

Wir sind der Meinung, dass kein anderes Medium innerhalb und ausserhalb der SRG eine vergleichbar wichtige kulturelle und auch gesellschaftspolitische Funktion ausübt wie DRS 2. Der Sender bietet mit seinen bestehenden Programmleistungen vielen qualifizierten Minderheiten dieses Landes eine unverzichtbare öffentliche Orientierungshilfe und ein Forum des Gedankenaustausches.

**Schriftliche Erklärung des Bundesrates
vom 18. Mai 1994**

**Déclaration écrite du Conseil fédéral
du 18 mai 1994**

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

94.3124

Postulat Meier Hans

Tierschutzkonforme Importe

Protection des animaux.

Importations conformes à la législation

Wortlaut des Postulates vom 17. März 1994

1. Der Bundesrat wird ersucht, eine Auflistung von allen importierten Tieren bzw. deren Produkten zu erstellen, bei welchen Verstöße gegen die eidgenössische Tierschutzgesetzgebung vorliegen (Auflistung der Tierkategorien bzw. Produkte mit Angabe der jährlichen Menge, der Herkunftsänder sowie der entsprechenden, von der eidgenössischen Tierschutzgesetzgebung abweichenden Haltungs-, Transport- und Betäubungsbedingungen, welchen die Tiere in den Herkunftsändern ausgesetzt sind).

2. Der Bundesrat wird ersucht, einen Massnahmenkatalog zur Durchsetzung tierschutzkonformer Importe von Tieren bzw. deren Produkten zu erarbeiten mit dem Ziel, die bestehenden tierschutzwidrigen Importe durch tierschutzkonforme Importe zu ersetzen.

Texte du postulat du 17 mars 1994

1. Le Conseil fédéral est invité à recenser tous les animaux importés et les produits d'origine animale, qui contreviennent aux dispositions de la loi fédérale sur la protection des animaux (liste des catégories d'animaux; produits avec indications de la quantité annuelle, des pays d'origine, des conditions de détention, de transport et d'anesthésie auxquelles les animaux sont soumis dans le pays dont ils viennent, lorsque ces conditions ne sont pas conformes à la législation suisse).
2. Le Conseil fédéral est invité à établir une liste de mesures visant à remplacer les importations d'animaux et de produits d'origine animale non conformes à la législation suisse sur la protection des animaux par des importations conformes à nos dispositions légales.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bär, Baumann, Binder, Bischof, Brügger Cyril, Bühler Simeon, Bühlmann, Bundi, Bürgi, Caspar-Hutter, Danuser, David, Diener, Dünki, von Felten, Goll, Gonseth, Gross Andreas, Grossenbacher, Hafner Rudolf, Hafner Ursula, Hämmeler, Hari, Hess Otto, Hollenstein, Kühne, Leemann, Leu Josef, Maeder, Meier Samuel, Misteli, Rebeaud, Robert, Ruckstuhl, Rutishauser, Schmid Peter, Schwab, Seiler Hanspeter, Seiler Rolf, Spoerry, Stalder, Stefan, Steiger Hans, Thür, Tschuppert Karl, Wanner, Weder Hansjürg, Zbinden, Züger, Zwygart (50)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Schweiz besitzt ein fortschrittliches Tierschutzgesetz. Die schweizerischen Tierschutzaflagen gelten jedoch nicht für in die Schweiz importierte tierische Produkte. Aus diesem Grund gelangen eine Reihe von ausländischen Produkten in den Handel und Verkauf, bei deren Erzeugung die schweizerischen Tierschutzbüros krass missachtet werden (zum Beispiel Eier, Fleisch, Stopfleberprodukte, Froschschenkel und weitere).

Gegenüber unseren Bauern, die tierschutzkonform produzieren, ist die Konkurrenzierung durch solche Produkte höchst unfair. Das Tierschutzgesetz gibt dem Bundesrat die Kompetenz, Bedingungen an Importprodukte zu knüpfen.

Die Schweiz sollte nicht länger zulassen, dass ihre Bauern durch tierschutzwidrige Importe konkurrenziert werden und ihre tierschützerischen Bestrebungen durch tierschutzwidrige Importe torpediert werden.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 25. Mai 1994

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 25 mai 1994

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

– participation active de la Suisse aux programmes de recherche engagés par l'Union européenne dans le domaine des transports combinés (p. ex., le projet intitulé «Smart Intermodal European Transfer»).

Mitunterzeichner – Cosignataires: Eggy, Gruber, Gros Jean-Michel, Leu Josef, Leuba, Loeb François, Poncet, Sandoz, Scheurer Rémy, Schweingruber, Wanner, Weder Hansjürg, Wick, Wyss Paul

(14)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Annahme der Alpen-Initiative zwingt die Schweiz zu einer Verlagerung des Strassenverkehrs auf die Schiene. In diesem Zusammenhang braucht es auch neue, dafür speziell konzipierte Terminals. Rasches handeln und Vorbereitungsmassnahmen, um auf die neuen Bedingungen einzugehen, sind angezeigt. Dafür sind Kapazitäten in bereits bestehenden oder noch zu planenden Anlagen bereitzustellen.

Basel und die Nordwestschweiz haben traditionellerweise und auch historisch bedingt stets eine wichtige Rolle als Verkehrsknotenpunkt gespielt. Dies zeigt sich insbesondere auch durch die für die Region volkswirtschaftlich grosse Bedeutung des Transport- und Speditionsgewerbes.

Es drängt sich deshalb heute auf, auf dem Gebiet des Kantons Basel-Stadt – unter Einbezug der Rheinschiffahrt und der Regio Basiliensis – das Modell einer multimodalen Verkehrsdrehscheibe zu realisieren. Für die diesbezügliche Trägerschaft, welche zum Beispiel gemischtwirtschaftlich auszustalten wäre, könnten unter Umständen die internationalen Zusammenarbeitsabkommen mit Frankreich und der BRD oder der Staatsvertrag mit Frankreich betreffend den Euro-Airport Basel als Grundlage herangezogen werden.

Der Bundesrat sollte auch die Realisierung analoger Modelle in den Kantonen Genf und Tessin prüfen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 18. Mai 1994

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 18 mai 1994

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

94.3102

Postulat Eymann Christoph**Förderung
des kombinierten Verkehrs
Encouragement
des transports combinés****Wortlaut des Postulates vom 15. März 1994**

Der Bundesrat wird eingeladen, folgende Möglichkeiten zur Förderung des kombinierten Verkehrs zu prüfen:

- Schaffung eines trinationalen Umschlagzentrums Strasse/Schiene und Rheinschiff/Schiene im Raum Rheinhafen Basel/Weil am Rhein für Container, Wechselaufbauten und Satellanhänger, kombiniert mit einer leistungsfähigen Verladestation für die «rollende Landstrasse»;
- Gewährung des «free access» auf dem schweizerischen Schienennetz für in- und ausländische Kombi-Verkehrsgesellschaften;
- Förderung des Wettbewerbs im kombinierten Verkehr und Abbau allfälliger bestehender Wettbewerbsverzerrungen;
- aktive Teilnahme der Schweiz an Forschungsprogrammen der EU im Bereich des kombinierten Verkehrs (z. B. Projekt «Smart Intermodal European Transfer»).

Texte du postulat du 15 mars 1994

Dans le cadre de l'encouragement des transports combinés, le Conseil fédéral est invité à examiner les possibilités de mise en oeuvre des mesures suivantes:

- création, dans la région port de Bâle/Weil am Rhein, d'un centre de transbordement international route/rail et voie navigable (Rhin) – rail pour conteneurs, caissons mobiles et semi-remorques; ce centre comprendrait notamment un poste de chargement pour le ferrouillage accompagné («autoroute roulante»);
- libre accès au réseau ferroviaire suisse pour les entreprises de transports combinés tant suisses qu'étrangères;
- création d'une véritable situation de concurrence dans le domaine des transports combinés, notamment par l'élimination des distorsions encore susceptibles de fausser le marché;

94.3058

Interpellation Keller Rudolf**Unsichere Ferienregionen.****Informationspflicht****Régions touristiques dangereuses.
Obligation d'informer****Wortlaut der Interpellation vom 1. März 1994**

Es gibt in unserer Welt Ferienregionen, die infolge gewalttätiger Aktionen gegen Touristinnen und Touristen nicht (mehr) als sicher bezeichnet werden können. Als Beispiele seien hier die Türkei, Algerien oder Ägypten aufgeführt. Aber auch in anderen Ländern, Regionen und Städten kam es in letzter Zeit vermehrt zu Übergriffen oder gar Anschlägen gegen Reisende oder Tourismuseinrichtungen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie weit Behörden und allenfalls Reiseveranstalter vorsorglich Empfehlungen und Warnungen für Reisende abgeben sollen oder müssen.

Ich frage deshalb den Bundesrat:

1. Aufgrund welcher gesetzlicher oder sonstiger Bestimmungen ist der Bund verpflichtet, an Reisende Verhaltensregeln, Empfehlungen oder Warnungen abzugeben?

Postulat Meier Hans Tierschutzkonforme Importe

Postulat Meier Hans Protection des animaux. Importations conformes à la législation

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1994
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	94.3124
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.06.1994 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1198-1199
Page	
Pagina	
Ref. No	20 024 196